

„Seine Majestät beauftragte darauf Exzellenz v. Hintze, die Generale v. Plessen und Marschall und mich, die Erklärung aufzusetzen. Während wir damit beschäftigt waren, klingelte der Chef der Reichskanzlei, Exzellenz Wahnschaffe, an, den ich persönlich sprach und ihm auf seine Forderung, daß sie die Abdankungserklärung in den nächsten Minuten in Berlin haben müßten, erwiderte: Eine so wichtige EntschlieÙung wie die Abdankung des Kaisers könnte nicht in wenigen Minuten gefaßt werden. Seine Majestät hätte seinen Entschluß gefaßt, er würde schriftlich im Augenblick formuliert, und die Reichsregierung müsse sich gedulden, bis diese Erklärung in einer halben Stunde in ihren Händen sein würde.“

Ich halte es heute für sicher, daß diese Mitteilung identisch mit der Meldung ist, die in der Reichskanzlei folgendermaßen aufgenommen wurde:

Der Kaiser habe sich zur Abdankung entschlossen: wir würden in einer halben Stunde die Formulierung erhalten.

Selbst wenn die Telephonmeldung genau den Wortlaut gehabt hat, den Graf Schulenburg angibt, so konnte die Reichsregierung sie nicht anders verstehen, als dahin, daß der Kaiser den Entschluß zur vorbehaltlosen Abdankung gefaßt hatte und nur die Form noch gesucht wurde.

Die Möglichkeit einer Sinnesänderung konnte von mir nicht in Betracht gezogen werden: waren mir doch die beiden entscheidenden Tatsachen bekannt, die als Grundlage für die Entschlüsse des Kaisers anzusehen waren:

das Gutachten der Obersten Heeresleitung über die Haltung der Armee,
die Berichte über die Machtverhältnisse in Berlin.

Ich wiederhole: Von einer Abdankung nur als Kaiser und nicht als König von Preußen war in den Telephongesprächen vom 9. November bis 2 Uhr nachmittags mit keiner Silbe die Rede gewesen. Die ursprüngliche Absicht des Kaisers, den Kanzler sofort über die neue Wendung zu orientieren, war ja aufgegeben worden. Von politischer Seite aus aber konnte niemand von selbst auf dieses Kompromiß verfallen, das staatsrechtlich ebenso unhaltbar, wie politisch unsinnig war. Die Abdankung als Kaiser und nicht als König von Preußen war unvereinbar mit der Verfassung. Wir konnten unmöglich unter